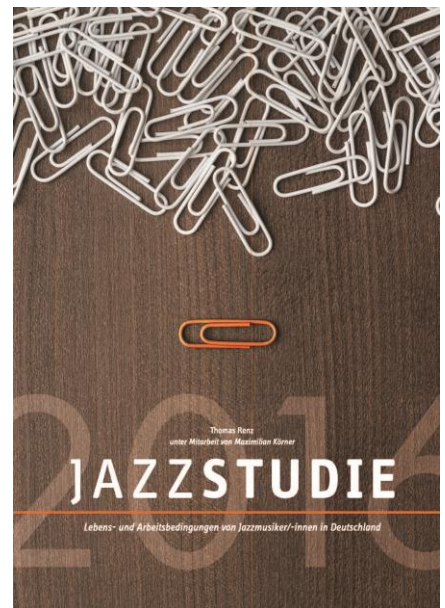


Union Deutscher Jazzmusiker – Jahresbericht 2016

2016 – dieses Jahr hatte es in sich für die UDJ. Gemeinsam haben wir im zurückliegenden Jahr Meilenstein um Meilenstein auf unseren Arbeitsfeldern und damit auf dem Weg zu besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen für Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker in Deutschland erreicht. Klar ist aber auch: es bleibt viel zu tun! Doch der Reihe nach.

Mit der Veröffentlichung der **Jazzstudie 2016** haben wir im März 2016 für einen Paukenschlag gesorgt: Endlich gibt es eine empirische Basis für den gesellschafts- und kulturpolitischen Diskurs um die Situation des Jazz in Deutschland – und damit endlich eine gemeinsame Basis für eine konstruktive Auseinandersetzung mit PolitikerInnen und Verhandlungspartnern auch auf Bundesebene. Dass sich die UDJ als Ansprechpartnerin für alle kulturpolitischen Belange etabliert hat, zeigt sich täglich in der Arbeit der Geschäftsführung und des Vorstands. Die Jazzstudie wurde am 16. März 2016 Vertretern von Politik und Presse präsentiert. Das große Presseecho ist in Form eines Pressespiegels dokumentiert. Weitere Präsentationen der Studie fanden auf der Frankfurter Musikmesse sowie auf der Branchenmesse jazzahead! in Bremen statt.



Das kontinuierliche Am-Ball-Bleiben zahlt sich aus: wir sind in immer mehr **Förderinstitutionen** auf Bundesebene mit UDJ-VertreterInnen präsent und tragen damit zu einer stärkeren und angemessenen Berücksichtigung des Jazz innerhalb der Fördersystematik bei. In den Jurys der Künstler- und Infrastrukturförderung des **Initiative Musik**, in der Steuerungsgruppe des **Spielstättenprogramm-preises APPLAUS**, in der **Bundeskonzferenz Jazz**, als Gründungs-, Vorstands- und Kuratoriumsmitglied des neuen **Bundesfonds für zeitgenössische Musik** und sogar im **KSK-Beirat** sind von der UDJ nominierte Musikerinnen und Musiker aktiv. Einige unsere VertreterInnen aus 2016 sind: Silke Eberhard (IniMu), Julia Hülsmann und Uli Kempendorff (APPLAUS), Felix Falk (Steuerungsgruppe APPLAUS, BKJazz, Musikfonds), Wolfgang Lackerschmid (GEMA), Urs Johnen (BKJazz, Musikfonds), Rose Nabinger und Ulla Oster (KSK, ab 2017). Weitere wichtige Institutionen sind uns durch persönliche oder institutionelle Mitgliedschaften verbunden, wie z.B. die Bundeszentrale für politische Bildung, das Jazzinstitut Darmstadt oder Radio Jazz Research.

Mit dem **Musikfonds e.V.** haben wir als UDJ gemeinsam mit sechs anderen Gründungsmitgliedern einen großen Erfolg für eine angemessene Berücksichtigung des Jazz in der Fördersystematik des Bundes geschaffen. Über diesen Bundesfonds stellt die Bundesregierung, genauer gesagt die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien Kulturstaatsministerin Prof. Dr. Monika Grütters jährlich 1,1 Mio. Euro aus ihren Mitteln für die Förderung zeitgenössischer Musik aller Sparten bereit.

„Mit dem Musikfonds sollen herausragende Projekte aller Sparten der zeitgenössischen Musik mit einer Antragssumme von bis zu 50.000 Euro unterstützt werden. (...) Mit seinen Fördermaßnahmen spricht der Musikfonds alle Bereiche, Schnittmengen und interdisziplinären Ansätze von Neuer Musik, zeitgenössischer Moderne, Jazz, elektroakustischer Musik, freier Musik, improvisierter Musik, Echtzeitmusik, experimentellem Rock und Pop der Subkultur, radikale Strömungen von Elektro und Dance, Hardcore und Ensemble-Formationen aller Größen, Audio-Installationen oder Klangkunst an. Folgende Institutionen und Verbände gehören neben der UDJ zu den Gründungsmitgliedern: Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik, Deutscher Komponistenverband, Deutscher Musikrat, Deutscher Tonkünstlerverband, Gesellschaft für Neue Musik und Initiative Musik.“ (Quelle: www.musikfonds.de)

Der Musikfonds hat bereits Fahrt aufgenommen: Das Kuratorium hat sich formiert und im Dezember erstmals unter Beteiligung der UDJ getagt. Die Förderregularien wurden beschlossen und der Zeitplan für 2016 festgelegt. Die Geschäftsführung wurde ausgeschrieben und wir hoffen auf zahlreiche Bewerbungen gerade aus dem Jazzbereich bis zum 1. Februar 2017! Dann startet auch die erste Förderrunde.

[Hier gibt's die komplette Stellenausschreibung als PDF.](#)

Aktuelle Informationen zum Musikfonds gibt es online unter www.musikfonds.de.



Foto: Gründung des neuen Musikfonds im September 2016, links im Bild: Felix Falk und Urs Johnen



Neu im Vorstand: Anette von Eichel und Wolfgang Lackerschmid

Auf der UDJ-Mitgliederversammlung am 23. April 2016 auf der jazzahead! in Bremen wurden Anette von Eichel und Wolfgang Lackerschmid in den Vorstand gewählt. Sie lösten die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Peter Ortmann und Christoph Hillmann ab. Anette betreut zurzeit den Schwerpunkt „Situation der Lehrbeauftragten an Musikhochschulen.“ Wolfgang ist als langjähriger GEMA-Spezialist mit Thema „Stellenwert des Jazz innerhalb der GEMA“ befasst.



Fotos: Anette von Eichel und Wolfgang Lackerschmid, im UDJ-Vorstand seit April 2016

Neuer Geschäftsführer: Urs Johnen

Zum 1. Juni 2016 wurde außerdem der Stab der Geschäftsführung von Jonas Pirzer an Urs Johnen übergeben. Jonas Pirzer hatte die UDJ seit der Neustrukturierung im Jahr 2012 als Geschäftsführer begleitet und hatte am 29. Januar 2016 gemeinsam mit Felix Falk und Julia Hülsmann stellvertretend für die UDJ den WDR-Jazzpreis für herausragende kulturpolitische Leistungen entgegengenommen. Mit der Übergabe an Urs Johnen zog die Geschäftsstelle der UDJ von Stuttgart nach Berlin und befindet sich somit seitdem am Sitz des Vereins.



Im Online-Magazin von alle-noten.de erschien im Herbst ein Interview mit Urs, das [hier](#) zu finden ist.

Der SWR brachte bereits im August ein Kurzportrait im Musikmagazin „Cluster“. Dieser Beitrag kann [hier](#) nachgehört werden.

Foto: Urs Johnen, Geschäftsführer der Union Deutscher Jazzmusiker seit 1. Juni 2016



Die UDJ wächst weiter...

Nicht nur auf Seiten der Politik etabliert sich die UDJ als wichtiger Ansprechpartner, auch unter unseren MusikerkollegInnen spricht es sich immer weiter herum, wie wichtig eine gemeinsame Interessenvertretung ist. Nach einer großangelegten „Goodie Bag“-Versandaktion im Januar 2016 und vielen weiteren Aktionen haben wir mit gut 200 neuen Mitgliedern immerhin bereits die halbe Strecke auf dem Weg zur angepeilten 1.000er-Marke zurückgelegt. **800 UDJ-Mitglieder zu Heiligabend 2016**, das ist ein erfreulicher Meilenstein – der aber auch zeigt, dass wir nicht locker lassen dürfen!



Neue MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle

Die Aufgaben der UDJ werden immer zahlreicher – und benötigen immer mehr Personalressourcen. Deshalb freuen wir uns nicht nur über das bereits erwähnte ehrenamtliche Engagement von Seiten unserer Mitglieder, sondern auch über die Unterstützung durch unsere beiden studentischen MitarbeiterInnen Camille Buscot und Lucas Kizzer, die die UDJ-Geschäftsführung seit September 2016 unterstützen.



Fotos: Camille Buscot und Lucas Kizzer, Studentische Mitarbeiter in der UDJ-Geschäftsstelle seit Oktober 2016



Newsletter, Facebook und Co.

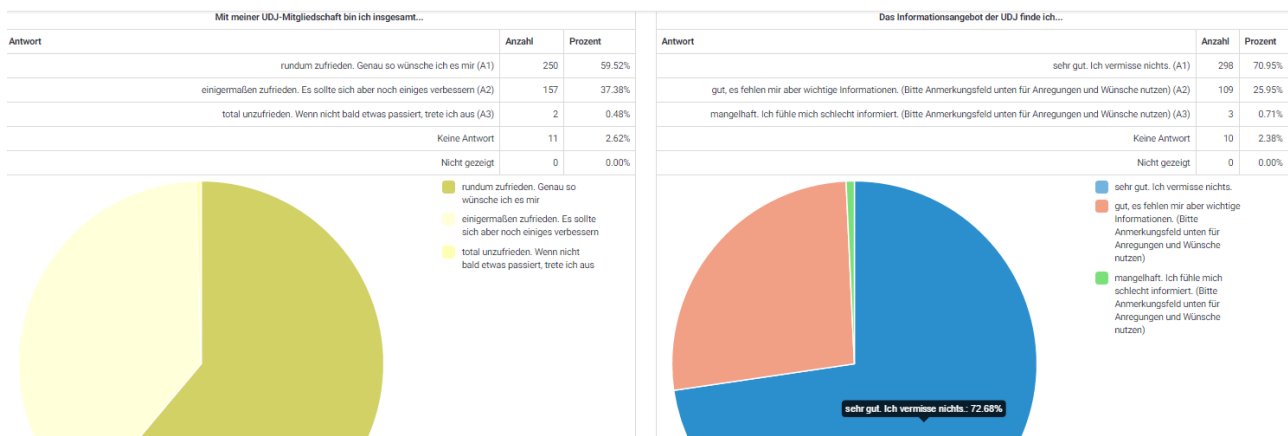
Auch in diesem Jahr haben wir die Mitglieder und die Öffentlichkeit in zahlreichen Newslettern und Pressemitteilungen über unsere Aktivitäten informiert. Unsere Beiträge in den **sozialen Netzwerken** Facebook und Twitter ernten reichlich Aufmerksamkeit. Über **3.400 „Gefällt mir“-Angaben** und Beitragsreichweiten von bis zu **40.000 erreichten Personen** sprechen eine deutliche Sprache.



Zum Jahreswechsel 2016/2017 haben wir eine interne **UDJ-Gruppe auf Facebook** eingerichtet, die als Diskussionsforum und zum Gedankenaustausch exklusiv für UDJ-Mitglieder dienen soll. Moderiert wird diese Gruppe ehrenamtlich von Johanna Schneider und Christoph Müller. Jasmin-Josephine Klewinghaus betreut ab sofort die UDJ-Facebook-Seite als ehrenamtliche Redakteurin.

Erste große UDJ-Mitgliederumfrage

Im September 2016 haben wir erstmals eine große UDJ-Mitgliederumfrage durchgeführt. Mit dem Gesamtergebnis sind wir sehr zufrieden. Von 695 befragten Einzelmitgliedern haben 586 Mitglieder geantwortet. Durch diese Umfrage haben wir viele neue Kenntnisse über die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder erhalten. Dies ermöglicht uns, unsere Ziele und Vorhaben auf die Wünsche der Mitglieder abzustimmen und Angebote für Mitglieder weiterzuentwickeln. Außerdem haben auf diese Weise neue Themen für unsere Verbandsarbeit und ein Stimmungsbild für die Planung des damals anstehenden 23. UDJ-Jazzforums erhalten.



Eine Zusammenfassung und Auswertung der Umfrageergebnisse ist im internen Mitgliederbereich auf www.u-d-j.de abrufbar.

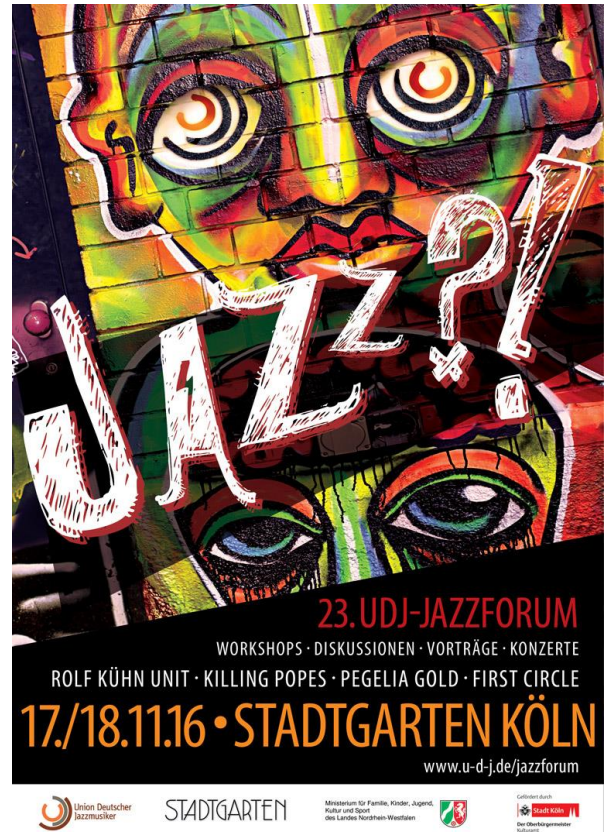


23. UDJ-Jazzforum im Stadtgarten Köln

Das 23. UDJ-Jazzforum am 17./18. November 2016 ist sehr erfolgreich über die Bühne gegangen und war mit 30 Programmpunkten, 35 ReferentInnen, fantastischen Konzertabenden und rund 200 TeilnehmerInnen ein lebendiges Abbild unserer Verbandsarbeit. Die Evaluation des Jazzforums unter ReferentInnen und TeilnehmerInnen hat uns viel positives Feedback und konstruktive Kritik beschert. Damit haben wir eine gute Basis für die Planung für ein noch besseres UDJ-Jazzforum 2018!

Unter folgenden Links gibt's was zum Nachlesen und Nachhören:

- [Journalistische Rundschau von Bastian Tebarth, Köln \(PDF-Datei\)](#)
- [Michael Rüsenberg im SWR-Radio](#)
- [Jan Tengeler zum 23. UDJ-Jazzforum auf Deutschlandradio Kultur](#)



Fotos: Podiumsdiskussion zur Eröffnung des 23. UDJ-Jazzforums am 17. November 2016 im Stadtgarten Köln mit Urs Johnen, Thomas Baerens, Nadin Deventer, Julia Neupert, Ulla Oster und Dr. Hermann-Christoph Müller; Publikum im Konzertsaal des Stadtgartens

Fotogalerie zum 23. UDJ-Jazzforum online unter www.facebook.de/uniondeutscherjazzmusiker.



Verleihung der UDJ-Ehrennadel

Erstmals wurden anlässlich des 23. UDJ-Jazzforums im Stadtgarten Köln Personen mit der UDJ-Ehrennadel ausgezeichnet, die sich mit besonderem Engagement um die UDJ verdient gemacht haben.

Die erste UDJ-Ehrennadel ging an unseren langjährigen Unterstützer und Freund Siegmund Ehrmann. Bereits in seiner Zeit als Kulturdezernent in Moers hat sich Ehrmann für den Jazz in Deutschland eingesetzt und dieses Engagement bis heute aufrechterhalten. Im Deutschen Bundestag wirkte Siegmund Ehrmann zuletzt als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien. In dieser Funktion hat er wesentlich dazu beigetragen, dass Jazz und Improvisierte Musik eine starke und verlässliche Stimme in Berlin haben. Ehrmann war Mitbegründer der Neigungsgruppe Jazz und hat damit wichtige Meilensteine wie das German Jazz Meeting und den Spielstättenprogrammpreis APPLAUS ermöglicht. Nach 15 Jahren im Bundestag wird er zur Bundestagswahl 2017 nicht erneut antreten.



Foto: Siegmund Ehrmann, Träger der UDJ-Ehrennadel mit den UDJ-Vorsitzenden Gebhard Ullmann (rechts im Bild) und Felix Falk (links im Bild)



Außerdem wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung anwesende Vorstandsmitglieder und aktive UnterstützerInnen für eine mindestens einjährige aktive Mitarbeit geehrt.



Foto: Auf dem 23. UDJ-Jazzforum ausgezeichnete TrägerInnen der UDJ-Ehrennadel Silke Eberhard, Manfred Schoof, Melanie Rossmann, Felix Falk, Alexandra Lehmler, Gebhard Ullmann, Julia Hülsmann und Benjamin Schaefer (von links nach rechts)

Was haben wir als UDJ für 2017 vor? Ein kleiner Ausblick:

Wir arbeiten daran, dass das Jahr 2017 mindestens ebenso zahlreiche und positive Entwicklungen für die UDJ und alle JazzmusikerInnen in Deutschland bringen wird, wie das vergangene Jahr!

Die Arbeit der UDJ wird in diesem Jahr neben der alltäglichen kulturpolitischen und Verbandsarbeit unter anderem von den Vorbereitungen des **Albert-Mangelsdorff-Preises 2017** geprägt sein, der im November im Rahmen des Jazzfests Berlin verliehen werden wird.

Ende April werden wir wieder mit einem Infostand und einem Panel auf der **jazzahead!** in Bremen vertreten sein, wo auch wie gewohnt unsere diesjährige ordentliche **Mitgliederversammlung** stattfinden wird.

Auf der Tagesordnung stehen in 2017 außerdem **viele weitere spannende Themen**: Wir werden neue Kooperationen schmieden, Leitfäden für Euch basteln, in Arbeitsgruppen berufspolitische Themen bearbeiten, auf die Überschreitung der 1.000-Mitgliedermarke hinarbeiten, mit anderen Verbänden gemeinsame Forderungen abstimmen, uns an der Diskussion zum House of Jazz in Berlin und anderen wichtigen Themen beteiligen und und und...

Wir halten Euch auf dem Laufenden und freuen uns jederzeit über Anregungen, Ideen und aktive Beteiligung in jeder Form!

Es grüßen herzlich: *Gebhard Ullmann, Felix Falk, Anette von Eichel, Alexandra Lehmler, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard und Wolfgang Lackerschmid (UDJ Vorstand), Urs Johnen (Geschäftsführer)*

